BÜRGERBLATT

4/2016 * 91. Ausgabe * Auflage 890 Stück * an alle Haushalte

Ringelheim, 15.11.2016

Bürgerverein Ringelheim e.V.

Sponsor dieser Ausgabe:

Schloss-Apotheke Salzgitter-Ringelheim

Ihr Arzneimittelexperte aus der Region für die Region

Sie können krankheitsbedingt nicht aus dem Haus oder ein Angehöriger verlangt ständige Anwesenheit – nutzen Sie unseren kostenlosen Botenservice!
Auf Wunsch holen wir auch Ihr Rezept bei den hiesigen Arztpraxen ab.

Rufen Sie uns einfach an: 05341 / 33366

Dritter Briefkasten für Ringelheim?

Bisher hat Ringelheim zwei Briefkästen, einen am Marktplatz und einen zweiten am Meierkamp. Dadurch sind die Bewohner der Neubaugebiete nicht nur durch die Bahnlinie vom alten Dorf getrennt, sondern müssen auch für jeden Brief, den sie einstecken wollen, über eine der beiden Bahnbrücken. Deshalb wurde von einigen Bürgern von Neu-Ringelheim der Wunsch an Ortsrat Klaus Löwe herangetragen, sich für einen weiteren Briefkasten am Silberkamp einzusetzen. Er sprach den für Ringelheim zuständigen Briefträger Peter Jahnel an, der eine Unterstützung bei für die Umsetzung dieses Wunsches zusagte. Das Bürgerblatt wird berichten, wenn der Briefkasten steht.

Ehrenmitglied Georg Pohl 90 Jahre

Der Bürgerverein Ringelheim gratuliert seinem Ehrenmitglied Georg Pohl herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und Wohlergehen. Bis 2008 war er 13 Jahre lang Kassenwart des Vereins und hat sich besonders um das Mausoleum sehr verdient gemacht. So hat er die Verbindung zur Familie von der Decken nie abreißen lassen und so die Schenkung ermöglicht. Anschließend leistete er Wesentliches bei der Restaurierung des Gebäudes.

Christian Möker neuer Ortsbrandmeister

Seit dem 24. September hat die Freiwillige Feuerwehr eine neue Führung. Christan Möker wurde zum Ortsbrandmeister und Torsten Jago zu seinem Stellvertreter gewählt. Der Nachfolger des bisherigen Jugendfeuerwehrwartes Jago wurde Hans-Jürgen Weiß. Der Bürgerverein wünscht den neuen Funktionsträgern viel Kraft für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit und bedankt sich bei allen Feuerwehrleuten für ihre stetige Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzubringen.

Das nächste Bürgerblatt erscheint im Februar. Anzeigen können bis Mitte Januar bei Dirk Schaper oder Andreas Schweiger abgegeben werden. Pro Zentimeter Höhe über Blattbreite erwarten wir eine Spende von 4 Euro - zahlbar im Voraus oder mit Abbuchungserlaubnis. Redaktionsschluss für Texte und Anzeigen ist der 20. Januar.

Vorschau

Absage der Sketch-Ab´s

Das bei der Terminabsprache der Vereine angekündigte Gastspiel der Theatergruppe Sketch-Ab ´s, das schon zu einer Tradition geworden ist, entfällt in diesem Jahr, weil zu viele Schauspieler durch ihre auswärtige Ausbildung nicht an den Proben teilnehmen konnten. Wir hoffen, dass sich die Situation 2017 zum Positiven verändert, damit wir wieder zu einem munteren Abend einladen können.





Voradventliches Konzert und anschließendes Lichteranzünden auf dem Marktplatz

Wenn es früh dunkel wird, dann träumen viele von der gemütlichen Lichterzeit um Weihnachten. Das ist eine Stimmung, die sich auch nach vielen Jahren nicht abnutzt. So geht es auch mit dem voradventlichen Konzert des Chores des Gesangvereins Concordia am Nachmittag vor dem ersten Advent. Wir können uns nur für den zeitaufwändigen Probeneinsatz aller Mitglieder bedanken. So bieten Johann Mantlik und seine Sängerinnen und Sänger den Ringelheimern immer wieder ein Konzert, das die Adventszeit „einläutet“. Damit Sie es nicht versäumen: Sonnabend, 26. November, um 15.30 Uhr in der evangelischen Kirche.

Da hat es sich auch als schöner Brauch erwiesen, dass die Zuhörer sich anschließend auf den Marktplatz begeben, wo der CDU-Ortsverband zum Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen sowie am Christbaum auf dem Markt ein Fest veranstaltet. Dazu gibt es neben Glühwein und Winterbier auch Gegrilltes und Schmalzbrote.

Mit dem Überschuss aus dieser Veranstaltung werden dann notwendige Reparaturen an den Anlagen bezahlt. Die umfangreichen arbeiten bei der jährlichen Installation werden von vielen Helfern ehrenamtlich erledigt. Dafür an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

Weihnachtsmarkt an der Wallmodener Straße

Auch in diesem Jahr möchte Werner Steinhoff den Ringelheimern wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt bieten. Am Sonnabend vor dem zweiten Advent , dem 3. Dezember, wird er ab 14 Uhr seinen Gästen Glühwein, Punsch, Bier und Kaffee sowie Bratwurst, Pommes und Gebäck anbieten. Er wird sein Gelände neben dem Parkeingang an der Wallmodener Straße weihnachtlich schmücken und so Groß und Klein die Gelegenheit zu einem gemütlichen Nachmittag und Abend geben, wenn das Wetter mitspielt. Natürlich können Sie auch Artikel aus Holz erwerben, um Ihre Lieben damit Weihnachten zu überraschen: Vogel-Futterhäuschen, Naturholz-Garnituren für den Garten – und alles, was man aus Holz so machen kann.



Spielmannzug Ringelheim lädt ein zum Adventskonzert

Schon ist wieder ein Jahr vorbei, und das alljährliche Adventskonzert des Spielmannzuges steht vor der Tür. Die Turnhalle der Grundschule Ringelheim verwandelt sich dann wieder in ein großes Weihnachtszimmer. Liebevoll geschmückt wird die Turnhalle und lädt alle ein, die sich in der Adventszeit ein bisschen Ruhe und Genuss gönnen wollen. Bei Kaffee und Kuchen Weihnachtslieder hören und mitzusingen, gehört für viele einfach dazu, und für so manchen kann nach dem Konzert endgültig die Weihnachtszeit beginnen. Die Spielleute haben neben traditionellen Liedern internationale Stücke im Repertoire. Auch neue Stücke gehören dazu. Lassen Sie sich überraschen.

Wer sich also in der hektischen Adventszeit eine kleine Auszeit nehmen möchte, ist herzlich eingeladen am Sonntag, 11. Dezember, um 14 Uhr in die Turnhalle der Grundschule Ringelheim zu kommen. Einlass ist ab 13 Uhr, der Eintritt ist frei. Kommen Sie rechtzeitig, denn die Halle ist immer gut gefüllt. Die Spielleute freuen sich auf Sie!

Möchten Sie das Bürgerblatt unterstützen ? – Kosten ca. EUR 330,00 Euro. Dafür erhält der Sponsor eine Anzeige in Größe DIN A 5 quer und eine Erwähnung auf der Titelseite.

Anzeige

Wir stehen für Ehrlichkeit und Vertrauen.
Die Ringelheimer CDU Kandidaten



Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns ihre Stimme und ihr Vertrauen gegeben haben. Dadurch ist es uns erfolgreich gelungen in den Rat und Ortsrat einzuziehen. Wir werden auch in Zukunft korrekte und engagierte Arbeit leisten und die Interessen Ringelheims vertreten.

Wir, das sind: **** auf Wunsch der Person geschwärzt, Name der Redaktion bekannt!***

[redacted]

Klaus Löwe, 57 Jahre, verheiratet, CDU Ortsverbandsvorsitzender Ringelheim, Landwirt.

Sabine Thiele, 57 Jahre, verheiratet, stellv. CDU Ortsverbands-vorsitzende, leitende Angestellte bei Uwe Lagosky MdB in Wolfenbüttel.

Rückblick

Martina Zingler zeigte Skulpturen und Bilder im Ringelheimer Mausoleum

Die junge Salzgitteraner Künstlerin Martina Zingler präsentierte am Sonnabend, 20. August, eine Auswahl ihrer in den vergangenen Jahren geschaffenen Werke im Ringelheimer Mausoleum. Titel der Schau: „Kalk, Kreide, Kohle“.

In ihrer Malerei experimentiert sie mit unterschiedlichen Materialien, wobei fast immer auf der Leinwand zunächst eine Basis von Marmormehl aufgetragen wird, die den folgenden Schichten eine höhere Leuchtkraft verleiht. Diese darüber gelegten Farben können ganz zart, aber auch pastös mit Sand, Ruß oder Kreide aufgetragen sein. Die Formen und Farben der abstrakten Gemälde schaffen Atmosphäre und geben die Basis zu eigenen Interpretationen, Gedanken und Träumen. Während sich die Gemälde seit ihrer ersten Ausstellung im Ringelheimer Mausoleum 2011wesentlich verändert haben, – damals stellte sie vor allem Blumenbilder aus – sind bei ihren Skulpturen die handschmeichlerischen runden Formen erhalten geblieben, auch wenn sich dabei ganz naturalistische Formen, wie bei einem Torso ergeben.

Nach ihren Worten zeugen die aktuellen Werke von einer Materialität, in der sie ihre malerischen und bildhauerischen Ausdrucksformen kombiniert und in Spannung setzt. So stellt sie einen Bezug zwischen dem zwei- und dreidimensionalen Schaffensprozess her. Zahlreiche Gäste wurden von Dirk Schaper, der in die Ausstellung einführte, begrüßt und zeigten sich von den Werken begeistert.

Fotoausstellung dokumentiert Veränderungen des Braunschweiger Landes

Schon eine Woche nach Abschluss der Ausstellung von Martina Zingler bot das Ringelheimer Mausoleum wieder einen würdigen Rahmen für eine außergewöhnliche Ausstellung von Meisterfotos aus der Sammlung der Braunschweigischen Landschaft unter dem Titel „Landschaft: geprägt“ von sechs herausragenden Fotografen.

Dabei zeigten die historischen Schwarz-Weiß-Fotos des Wolfsburger Altmeisters Heinrich Heidersberger zum Beispiel, wie romantisch die Landschaft zur Erntezeit war, als noch die Garben zu Stiegen gestellt waren. So richtet die Sammlung hauptsächlich ihr Augenmerk auf die Veränderung der außerstädtischen Kulturlandschaft und thematisiert bewusst die Erkenntnis, dass Natur schon lange nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form existiert. Die Farbfotos des modernen Fotografen Andreas Greiner-Napp ließen die Einsamkeit des ehemaligen militärischen Übungsgeländes in der deutsch-deutschen Grenzregion deutlich werden.

Ulrike Lahmann führte in die Ausstellung ein. Sie hatte auch die 25 Aufnahmen aus der umfangreichen Sammlung ausgewählt, die ein umfassendes Bild der Braunschweigischen Landschaft und ihrer Menschen zeigen sollen.

Schade, dass viele Ringelheimer die meisterlichen Fotografien nicht gesehen haben, aber eine größere Zahl Braunschweiger Besucher lernte durch diese Ausstellung das Ringelheimer Mausoleum als besonderen Ausstellungsort kennen.

Harr Energietechnik

Ihr Spezialist in Sachen energetischer Gebäudeanalyse

Energieausweise, Energieberatung
Gebäudethermografie
Blower Door - Messung

Silberkamp 1, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 – 83 37 18, Fax: 05341 – 83 37 19
www.harr.energie-check.de

Klönen und Singen beim Fest zwischen den Kirchen und dem Judith-Heim

Am gleichen Tag, an dem die Fotoausstellung eröffnet wurde, Sonnabend, 3. September, fand auch wieder das inzwischen 20. Ökumenische Fest statt. Wie stets begann die Veranstaltung mit einem ökumenischen Gottesdienst, der von den beiden Seelsorgern zusammen mit der Gesangsgruppe Spes vitae gestaltet wurde. Bei herrlichem Sommerwetter erfreute die Gesangsgruppe mit lebensnahen, modernen Liedern, die von den Gottesdienst-Teilnehmern mit Beifall aufgenommen wurden. Der weitere Festverlauf führte die Ringelheimer bei Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Bier in vielen Gesprächen zusammen. Das Ehepaar Kwoczek sorgte erneut für die Musik. Nur leider verschlechterte sich das Wetter, so dass sich die Festgäste unter die Dächer der Zelte zurückziehen mussten. Nach der Meditation mit dem ökumenischen Kirchenchor in der katholischen Kirche war aber trotz des Regens das Fest noch lange nicht beendet.

„Rosen und Rüben“ bot Historie, Kultur und viele interessante Gespräche

Der Bürgerverein hat sich mit seiner Aktion „Ringelheim zeigt sich“ am Sonnabend, 17. September, in die Reihe „Kultur und Gastlichkeit“ unter dem Motto Rosen und Rüben eingebracht. Ziel dieser Reihe ist es, die Vielfalt des Hildesheimer Landes zu zeigen, mit dem Ringelheim durch die Innerste verbunden ist.

Zum Auftakt des Tages hatte sich Ortsheimatpfleger Dirk Schaper zunächst eine Führung durch das Dorf Ringelheim mit seinen Gebäuden und Menschen vorgenommen. Aber Dauerregen schien dieser Absicht zunächst entgegenzustehen. Umso überraschender hatten sich dann doch fast 50 Personen mit Regenschirmen auf dem Marktplatz eingefunden: Alt-Ringelheimer, Neu-Ringelheimer und auch einige Ehemalige. Und so ging es zunächst auf den Thieberg, Ringelheims höchsten Punkt, heute der Denkmalplatz. Über die ehemalige Schulstraße mit dem früher dort stehenden Armenhaus, bei dem morgens die Nachttöpfe zum Trocknen über den Zaun hingen, führte der Weg zur Schlossgärtnerei und dem Standort des einzigen Hofes, der die Feuer-Katastrophe von 1711 überstanden hatte, aber dann Mitte des 19. Jahrhunderts noch abbrannte.

An einer ganzen Reihe von Bauernhäusern zeigte sich noch, wie knapp das Bauholz beim Wiederaufbau 1712 war. Die Obergeschosse sind so niedrig, dass man nur zwischen den Deckenbalken stehen kann. Die Poststraße, die erst nach dem Bahnhofsbau 1876 neu durch die Gärten gezogen wurde, weist typische Gründerzeitbebauung auf. Wobei das Postgebäude als typische Form aller Postämter der Kaiserzeit gelten kann. Die nicht zu beantwortende Frage ist allerdings: Warum steht hinter dem Wort „Postamt“ ein Punkt? Die Informationen zu den alten Ringelheimer Häusern stießen auf so viel Interesse, dass der Wunsch geäußert wurde, später eine ähnliche Führung durch die anderen alten Straßen zu veranstalten.

Nachdem alle vom Regen genug hatten, lud der Bürgerverein ins Ringelheimer Mausoleum ein. Der Raum war von Melanie Tillig und Bettina Schooß mit viel Liebe, Ideen und Geschmack entsprechend dem Motto mit echten Rosen und Rüben geschmückt, und das Goslarer Duo Romina und Malte mit Gitarre, Keyboard und Gesang sorgte für stimmungsvolle Musik. Die Teilnehmer an der Führung waren so von der Atmosphäre gefangen, dass sie sich sofort an die kleinen Tische setzten und von dem Angebot an kleinen Snacks und Getränken Gebrauch machten. Als besonderer Höhepunkt wurde in Anwesenheit der ausführenden Künstlerin Marianna Zumstein und einer Vertreterin der Spenderfamilie „Renates Ruh“ eingeweiht.

Mitglieder des Bürgervereins-Vorstands enthüllten eine besondere Bank, die auf der einen Seite von einem Löwen, dem Sternzeichen des verstorbenen Ehrenmitglieds des Bürgervereins, Renate Schünemann, getragen wird. Der Abend entwickelte sich weiter zu einem stimmungsvollen Fest, von dem alle Teilnehmer begeistert berichteten.



Jiddisch – nur eine Sprache?

Der Wolfenbütteler Historiker Berndt Strobach referierte am Sonntag, 16. Oktober, über den Niedergang der Jiddischen Sprache. Das spezielle Thema und das herrliche Altweiber-Wetter ließen jedoch nur eine überschaubare Anzahl von Zuhörern den Weg ins Ringelheimer Mausoleum finden.
Berndt Strobach zeigte zunächst an Beispielen, dass die jiddische Sprache noch in den 20er Jahren in New York von vielen Menschen gesprochen wurde und eine eigene Szene mit Musik und Theater hervorgebracht hatte. Diese Sprache, die sich zu 80 Prozent aus altdeutschen Wörtern und zu 20 Prozent aus dem Hebräischen zusammensetzt, wurde einst von der Hälfte aller Juden auf der Welt gesprochen. Sie diente als internationale Handelssprache von Venedig bis Nowgorod. Aber in Deutschland brachte es die Emanzipation der gehobenen Klasse und das Wirken von Moses Mendelsohn mit sich, dass man mit Verachtung auf die Jiddisch sprechende Bevölkerung herabblickte.
Die Vernichtung durch die Nationalsozialisten und die Auswanderung brachten es mit sich, dass diese einstige Weltsprache auf kleine Zirkel zurückging. Allerdings erhielt 1978 noch ein Schriftsteller den Literaturnobelpreis, der sein gesamtes Werk in Jiddisch verfasst hatte: Isaac B. Singer.
Die Zuhörer waren beeindruckt von der umfangreichen Vorarbeit des Referenten, die zeigte, dass eine eigene Kultur, die mit der Sprache verbunden war, tragisch zu Ende gegangen war.

Zugaben beim Jubiläumskonzert für Walter Cumpelik

In der Klosterkirche St. Abdon und Sennen fand am Sonntag, 23. Oktober, ein denkwürdiges Konzert statt: Walter Cumpelik war 50 Jahre Dirigent des Ringelheimer Mandolinen-Orchesters. Dieses Jubiläum wurde mit einem Konzert gefeiert, bei dem der Geehrte selbst den Taktstock führte.
Eine große Zahl von ehemaligen Mitspielern ergänzte das Zupforchester, so dass sich der volle Sound dieses Klangkörpers entwickeln konnte. Gabi Röthke mit dem Chor „Stimmbande“ ergänzte das Programm und brachte damit ihre Anerkennung für die musikalische Lebensleistung von Walter Cumpelik zum Ausdruck. Er hatte ja nicht nur 50 Jahre lang dirigiert, sondern fast alle Musiker des Orchesters selbst ausgebildet.
Dabei nahmen seine Schüler immer wieder am Wettbewerb Jugend musiziert teil. Ohne ihn gäbe es möglicherweise die Mandolinenvereinigung Salzgitter-Ringelheim schon längst nicht mehr. Aber alle seine Mitspieler waren auch immer wieder bereit, viel Zeit und Kraft in ihr musikalisches Hobby zu investieren. Durch sein Engagement und seine Kontakte zu anderen Orchestern steigerte er die technischen Möglichkeiten der Musiker so weit, dass sie sich an schwierige Barockmusik wagen konnten. Die Wertschätzung von Walter Cumpelik zeigte sich auch darin, dass die große Kirche voll besetzt war. Diakon Linus Dittrich begrüßte die Freunde der Zupfmusik, und die Offiziellen des Verbandes überbrachten Glückwünsche und Urkunde des Bundes Deutscher Zupfmusiker. Danach folgte ein vielseitiges Programm, das technische Perfektion erforderte. Neben französischen Tänzen gab es die Wassermusik von Händel und den Walzer aus der Jazzmusiksuite von Schostakowitsch. Der Chor begeisterte mit Ohrwürmern wie „Halleluja“, „California Dreaming“ oder „Veronika, der Lenz ist da“. Die Auszüge aus den vier Jahreszeiten von Vivaldi forderten vom Orchester noch einmal Höchstleistungen. Der bekannte Irische Reisesegen, der von Chor und Orchester gemeinsam vorgetragen wurde, beendete das Programm. Das Publikum applaudierte begeistert so lange, bis es noch eine Zugabe erhielt.
Der Bürgerverein schließt sich der großen Zahl der Gratulanten zu diesem Ehrentag an und wünscht Walter Cumpelik, dass er noch lange die Kraft aufbringt, seine Musiker zu motivieren, denn ein solches Ehrenamt fordert viel Zeit und Gesundheit. Er hat dazu beigetragen, dass Ringelheim immer einen hervorragenden Platz in der Kulturlandschaft Salzgitters hatte. Dafür danken wir recht herzlich.



Da freut sich der Ringeldrache

Ringelheim wächst! Der erste Abschnitt des Neubaugebietes „Lange Äcker West“ war schnell ausverkauft. Nun sind vom neu erschlossenen zweiten Bauabschnitt auch schon fünf Plätze bebaut, sodass nur noch 12 bis 13 Plätze zur Verfügung stehen. Die dürften nach Meinung der Stadt Salzgitter in Kürze verkauft sein, sodass in 2017 der letzte Bauabschnitt in Form der inneren Erschließung des Hainbergblicks erschlossen werden muss. Dazu muss innen durch den Ring eine Verbindungsstraße gezogen werden.

Und hier kommt der Grund zur Freude des Ringeldrachen: Mit dem Namen dieser Straße soll endlich Ringelheims verdientester Politiker der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg geehrt werden: Kurt Rissling. Der 1888 in Goslar als Sohn einer angesehenen Landwirtsfamilie geborene, ausgebildete Landwirt kam bereits 1911 als landwirtschaftlicher Beamter an das Rittergut Ringelheim. Er heiratete die Tochter Martha des Bauunternehmers Heinrich Kracke und schuf sich mit dessen Hilfe 1926 einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb und baute das stilvolle Haus an der Wallmodener Straße. Zu den Nationalsozialisten hielt er Abstand, so dass er nach Ende des Zweiten Weltkrieges als „Unbelasteter“ für politische Aufgaben zur Verfügung stand.

Er gehörte 1946 zu den Gründern der CDU im Land Braunschweig und zog im gleichen Jahr in den braunschweigischen Landtag ein. Dort erreichte er, dass der Salzgitter-Konzern das Schloss, das sich in seinem Besitz befand, aber völlig ruinös war, an die Landesversicherungsanstalt zum Bau einer Lungenheilstätte verpachtete. Diese restaurierte das Gebäude und eröffnete es 1949 in hervorragendem Zustand. Im gleichen Jahr wurde Kurt Rissling in den Landtag des neu gegründeten Landes Niedersachsen gewählt. Zudem wurde er der dritte Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter von 1952 bis 1956. Das war die schwierige Zeit der Demontage durch die Briten. Nachdem er schon einmal im Lande Braunschweig Minister für Landwirtschaft und Forsten gewesen war, bekleidete er das gleiche Amt im Land Niedersachsen von 1957 bis 1959 unter Ministerpräsident Hellwege. Danach übernahm er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Landtag 1967 den Vorsitz des Ausschusses für Landwirtschaft und Forsten.

Für sein erfolgreiches politisches Wirken erhielt er die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland: das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband. Damit ist er neben Hans Birnbaum der einzige Salzgitteraner, dem diese Ehre zuteilwurde. Trotzdem hat die Stadt bisher keine Straße nach ihm benannt, wie es sonst bei allen verstorbenen Oberbürgermeistern der Fall war.

So freut sich der Ringeldrache, dass nun auf besonderen Einsatz des Bürgervereins-Ehrenmitglieds Erwin Fromme Kurt Rissling noch zu einer Straße kommt und zumindest in Ringelheim unvergessen bleibt.

Aus der Geschichte Ringelheims

So viele Betriebe gab es einst in Ringelheim

Nach der Befragung vieler Zeitzeugen wurde vom Ortsheimatpfleger Dirk Schaper eine Liste der vor dem Zweiten Weltkrieg erbauten Ringelheimer Häuser erstellt. Sie zeigt, inwieweit diese Häuser früher gewerblich genutzt wurden. Überprüft wurde diese Aufstellung dann noch von Gustav Riekeberg und Georg Pohl, ehe sie von Yvonne Bade in eine übersichtliche Form gebracht wurde. Diese Übersicht sollte eigentlich in der Ortsgeschichte veröffentlicht werden, fand aber darin keinen Platz. So zeigen wir sie jetzt im Bürgerblatt, um den Wandel des Ortes vom Gewerbeort zum reinen Wohnstadtteil zu dokumentieren. 1950 hatte Ringelheim noch 2800 Einwohner ohne die Neubaugebiete Meierkamp und Lange Äcker. Daran sieht man, wie luxuriös die Wohnsituation heute ist. Die Liste wird fortgesetzt.



Anschrift	vor 1945	1945 - 1970	1970 - 2000
Lindenstraße 21	- **1870-1930** Zuckerfabrik - Verladeanlage, Trocknungs-Genossenschaft, Erbsen-Dreschanlage	Verladeanlage, Trocknungs-Genossenschaft	Landhandel Wilhelm Fromme
Lindenstraße 32	Bauernhof Puppel mit Fuhrgeschäft (Winterdienst)	Bauernhof Puppel mit Fuhrgeschäft	Ab **1980** Tiefbauunternehmen Dieter Pella
Neue Reihe 4	Heißmangel Hammerschmidt	Bis **1960** Heißmangel Hammerschmidt	
Neue Reihe 6	Frisör Breust August Isenbiel		
Neue Reihe 8	Schneiderin Frl. Rammelsberg		
Neue Reihe 15	Schuster Deipenau		
Neue Reihe 20	- Dachdecker Schütze - Dachdecker Elbeshausen - Bis **1938** Hebamme Markworth	Dachdecker Elbeshausen	
Neue Reihe 22	Tischler Knoke	Tischler Knoke	
Poststraße 3	Sanitätsrat Brennecke, dann Viehhandel Giesemann		
Poststraße 4	- Schuster Schäker - Volksbank	Volksbank	Volksbank
Poststraße 5	Postamt	Postamt	Bis **1998** Postamt
Poststraße 7	Niederlage der Brauerei Feldschlösschen	Niederlage der Brauerei Feldschlösschen	Bis **1985** Getränke Sander
Poststraße 8	Baugeschäft Holze		
Poststraße 9	Bahnhofshotel Lauenstein	Bahnhofsgaststätte und Viehhandel Plock	Bis **1980** Gaststätte Plock
Poststraße 10		Ab **1950** Wäscherei und Heißmangel Brasig	Bis **1972** Wäscherei und Heißmangel
Poststraße 12	Bis **1904** Drogerie Wulfert, dann Kolonialwaren Daniel Weber	Lebensmittel, Kolonialwaren und Drogerie Daniel Weber	Bis **1976** Lebensmittel Weber, dann Schaper

Anschrift	vor 1945	1945 - 1970	1970 - 2000
Bahnhofstraße 2	Bauernhof Fremdling	Bauernhof Fremdling	
Bahnhofstraße 4	- Schuster Otto Struhs - Schlachter Köhler - Zigarrenmacher Oppermann	Schuster Otto Struhs	
Bahnhofstraße 20-24	- Bahnmeisterei und Bahnhof - Bahnhofsgaststätte Hinzner - Bahnhofsbuch-handlung Matzak	- Bahnmeisterei und Bahnhof - Bahnhofsgaststätte Wilm, Schulze, Lippmann - Bahnhofsbuch-handlung Matzak, Frau Böttcher	Bahnhof **1991** Gebäudeabriss
Bahnhofstraße 35	Schaper & Brümmer	Schaper & Brümmer	Schaper & Brümmer
Bahnhofstraße 41	Bossewerk	Bossewerk	- Bis **1995** Bossewerk - Ab **1998** Alape
Bahnhofstraße 43	Landhandel Hornbach, Besitzer Schwannecke	- Landhandel Hornbach - Ab **1965** Fromme	Ab **1990** Schrotthandel Bögner
Bahnhofstraße 95		Ab **1954** Schrotthandel Beier & Kochs, Krause	Schrotthandel Jabs, Bögner
Dampfmühle	Dampfdrescherei	Sattlerei Gerhard Bosse, Ziegenbock für die Gemeinde bei Göbhard	
Haverlahstraße 4	- **1924 - 1928** Schaper & Brümmer - Tiefbauunter-nehmen Waldhelm	Bis **1960** Tiefbauunternehmen Waldhelm	
Haverlahstraße 5	- Karussell-unternehmen Mund - Baumschule Schwikkard	Bis **1965** Karussellunter-nehmen Mund	
Haverlahstraße 10	Schuster Heinrich Schrader	Bis **1950** Heinrich Schrader	
Haverlahstraße 12		Schneiderei Blumenberg	Bis **1972** Schneiderei Blumenberg
Haverlahstraße 24			Ab **1980** Kiosk Wulfes
Haverlahstraße 38	Polizeiposten	Polizeiposten	Bis **1990** Polizeiposten
Haverlahstraße 44	- Bauunternehmen Brämer - Ab **1938** Sander	Bauunternehmen Sander, dann Grobecker	

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

Der Bürgerverein Ringelheim feierte 2015 sein 20-jähriges Bestehen. Auch im neuen Jahr sind eine Menge Aktivitäten geplant. Bringen Sie sich ein, damit wir wieder gelungene Feste und den Ringelheimer Krammarkt organisieren können. Zeigen Sie durch Ihre Mitgliedschaft, dass Sie interessiert sind, an allem was in Ringelheim passiert. Unterstützen Sie den Vorstand des Bürgervereins in seinem Bemühen, Ringelheim zusammenzuführen und das Dorfleben zu bereichern. Der Jahresbeitrag beträgt € 20.-. Das Beitrittsformular finden Sie unter www.bürgerverein-ringelheim.de.

IMPRESSUM

Bürgerverein Ringelheim e.V.

Vorsitzende:	Bettina Schooß, Lerchenkamp 10, 38259 Salzgitter, Tel.: 331358	Ansprechpartner: AG Taubenturm: Hagen Lersch, Klaus Löwe
Stv.Vorsitzender:	Dirk Schaper	Ringelheimer Mausoleum: Torsten Schütt
Kassenwart:	Olaf Tillig	
Schriftführerin:	Dorothea Blanke	Spendenkonten: Sparkasse Goslar/Harz: DE15 2685 0001 0183 0249 67
Beisitzer:	Christiane Löwe, Dr. Torben Raeth Torsten Schütt, Andreas Schweiger	Volksbank Seesen: DE79 2789 3760 2022 0030 00 (Steuerwirksame Quittungen werden gern ausgestellt)
E-Mail:	info@buergerverein-ringelheim.de	Anzeigen u. Redaktion: Dirk Schaper, Andreas Schweiger
Netz:	www.bürgerverein-ringelheim.de	Druck: Copy-Corner, Braunschweig



Rohstoffhandel & Recyclingstation Salzgitter GmbH&Co.KG
38259 Salzgitter-Ringelheim Bahnhofstraße 95

Telefon 90 33 00

Geöffnet: Montag bis Freitag 7.30 bis 17 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr



Heilpraktikerin
Bärbel Jabs

Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur – Eigenbluttherapie
Irisdiagnose – Rückentherapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Praxistermine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Salzgitter – Ringelheim Waldenburger Weg 5 Telefon: 0 53 41/33 82 16

Uns bekannte Veranstaltungstermine (aus „Terminabsprache der Vereine“)

Tag/Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Veranstalter
Samstag, 26. November	15.30	Voradventliches Konzert	Ev. Kirche	Concordia
Sa., 26.11.	16.30	Entzünden der Adventsbeleuchtung	Marktplatz	CDU
So., 27.11.	15.00	Seniorenadventsfeier	Lukas-Werk	Ev./Kath. Kirche
Samstag, 3. Dezember	14.00	Kleiner Weihnachtsmarkt	Wallmodener Straße	Werner Steinhoff
Mittwoch, 7. Dezember	15.00	Adventskaffee mit Wichteln	Gemeinschaftsgarten	Kleingartenverein
So., 11.12.	14.00	Adventskonzert Spielmannzug	Turnhalle	Spielmannzug
Mi., 21.12.	10.00	Voradventlicher Gottesdienst Kindergarten	Ev. Kirche	Kindergarten
Sa., 24.12.	16.00	Gottesdienst mit Krippenspiel	Kath. Kirche	Kath. Kirche
Sa., 24.12.	23.00	Christmette	Kath. Kirche	Kath. Kirche
Sa., 24.12.	16.00	Christvesper mit Krippenspiel	Ev. Kirche	Ev. Kirche
Sa., 24.12.	18 u. 23	Christvesper	Ev. Kirche	Ev. Kirche
Mittwoch, 4. Januar	**19.00**	**Terminabsprache der Vereine**	**Feuerwehrhaus**	**Bürgerverein**



Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, dass sie dazu beigetragen haben, die Veranstaltungen des Vereins so erfolgreich und reibungslos zu gestalten. Wir wünschen allen Ringelheimerinnen und Ringelheimern eine geruhsame Adventszeit, ein Weihnachtsfest in Harmonie und einen fröhlichen Übergang ins Jahr 2017.

